

GESTORBEN

Herbert Gruhl, 71. Die Vision, die ihn in seinen letzten Jahren prägte, war mehr als düster, sie war pechschwarz: „Der Patient stirbt, deshalb braucht er keine Therapie mehr.“ Der Alt-Ökologe Herbert Gruhl hatte aufgegeben.

„Himmelfahrt ins Nichts“ hieß sein letztes Buch über den Zustand der Erde, ein bitteres, hoffnungsloses Fazit – sein erstes, das 1975 erschienene „Ein Planet wird geplündert“, war noch Mahnung gewesen und Wegweiser aus der Krise. Damals war Gruhl Bundestagsabgeordneter der CDU, doch geriet er wegen seiner Positionen zunehmend zum Außenseiter. So gründete er 1978 nach seinem Ausstieg aus der CDU die „Grüne Aktion Zukunft“, es sollte die Geburtsstunde der „Grünen“ werden. Doch nur drei Jahre später trat der konservativ-nationale Gruhl aus, im Streit um die politische Richtung der Umweltschützer. Es folgte ein letzter Versuch (Gründung der ÖDP), ein abermaliges Scheitern und der Rückzug in traurige Privatheit. Herbert Gruhl ist am vorvergangenen Samstag in Regensburg an einem Schlaganfall gestorben.



aus dem Weg räumte, drei mit der Seidenschur, zwei per Genickschuß. „Es ist immer gut, das Richtige zu tun“, befand der Berufskiller, der sich stets als Befehlsempfänger verstand und insgesamt 20 Jahre hinter Gittern verbrachte. Als er das Pensionsalter erreichte, schwor er seinem Job ab und diente sich den Justizbehörden an. Der Kronzeuge Fratianno benannte jeden einzelnen US-Mafia-Boß und half, ein Dutzend rätselhafter Mordfälle zu klären. Zur Belohnung erhielt er einen neuen Namen, ein neues Zuhause, mehrere Leibwächter und für die Dauer von neun Jahren eine steuerfreie Staatsrente, insgesamt knapp eine Million Dollar. Die Zahlungen wurden 1987 eingestellt und kamen nach Fratiannos Befürchtung seinem Todesurteil gleich. Doch die Bosse hatten an dem Verräter von einst das Interesse verloren. Fratianno starb vergangenen Dienstag friedlich im Bett, an den Folgen der Alzheimerschen Erkrankung.



◆
Mona Baptiste, 63. Atemübungen hatte der Arzt verordnet, als sich das elfjährige Mädchen von den Folgen eines Fen-



stersturzes erholte. Mona Baptiste aus Trinidad entschied sich für das Singen, und die Genesung brachte ein erstaunliches Talent zutage. Mit einem großen Repertoire ausgestattet, sang sie Jazz, Chansons und Folklore, und sie war schon ein internationaler Star, als sie in den fünfziger Jahren durch ihren Mann nach Deutschland kam. Aber hier erging es ihr wie so vielen anderen ausländischen Künstlern damals: Man wollte Schlager von ihr hören, nette, harmlose Liedchen. Und das Multitalent tat Produzenten und Publikum den Gefallen: „Es liegt was in der Luft“ wurde zu einem Hit der Wirtschaftswunderjahre. Weniger erfolgreich als Schauspielerin, zog sich Mona Baptiste nach dem Unfalltod ihres Mannes zurück, ein Comeback-Versuch Anfang der Siebziger scheiterte, es blieben nur noch Auftritte in Oldie-Sendungen. Mona Baptiste starb am vorvergangenen Samstag in Krefeld.

◆
Boris Christoff, 79. So muß ein Bassist aussehen: groß, füllig, titanisch. Boris Christoff ließ die berühmtesten Opernhäuser der Welt mit seiner herkulischen Kraft beben. Als Richter, diesen Beruf hatte der in Plovdiv geborene Christoff ursprünglich erlernt, hätte er wohl ebenso mächtig agiert, dabei immer maßvoll. Der bulgarische König höchstselbst hatte den Hobbysänger damals in einem Chor entdeckt und zum Studium nach Rom geschickt. Boris Christoff reifte zu einem „Jahrhundert-Baß“. Er sang die Rollen, die für seinen Leib geschneidert schienen, Priester, Könige, Teufel. Aber nie opferte er dem Effekt etwas von seiner überragenden Qualität, selbstherrliches Getue fand sich nicht bei ihm. Am Montag vergangener Woche ist Boris Christoff in Rom gestorben.



◆
Aladena Fratianno, 79. Im Auftrag des in Chicago wirkenden Gangsterbosses Al Capone knüpfte er unter dem Decknamen „Jimmy, das Wiesel“ in Los Angeles und Las Vegas das Netzwerk des Syndikats; wobei er fünf Querulanten



Bei uns hat mein Mann



die HILTL an



REINE
SCHÜRWOLE

Hosenmode
vom Besten

HILTL

bei Ihrem Herrenausstatter und
im guten Fachgeschäft

Fritz Hiltl, Postfach 1252
D-92230 Sulzbach-Rosenberg